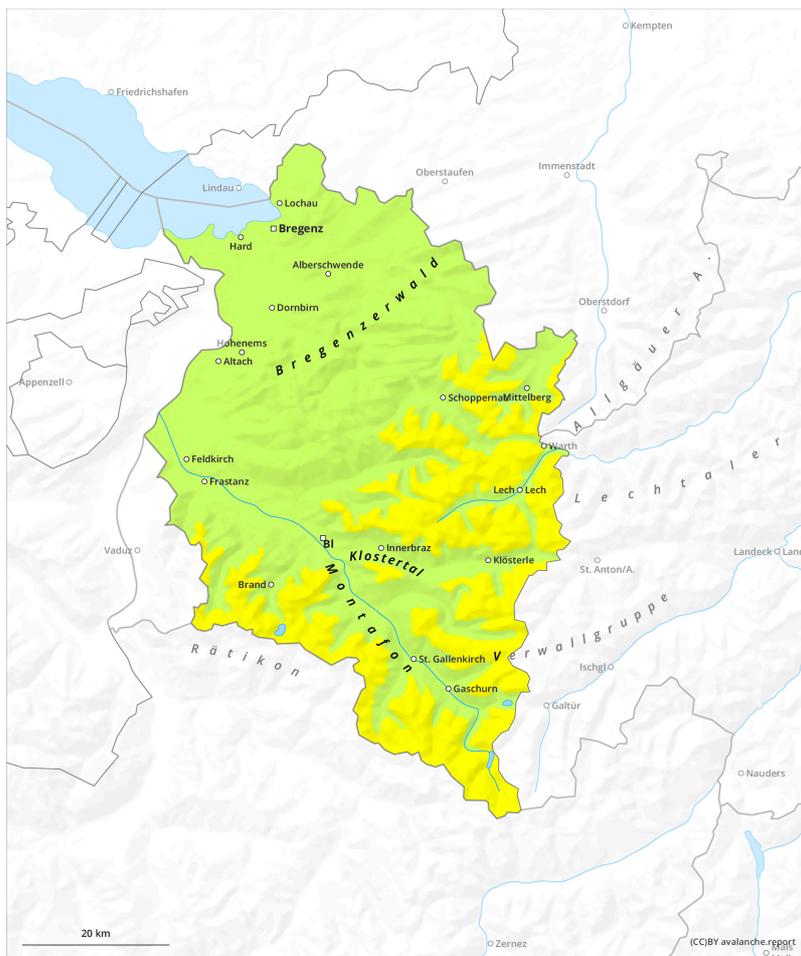
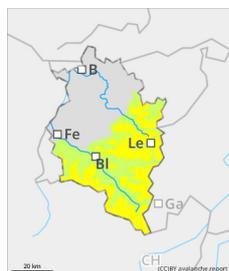


mit Neu- und Tribschnee gebietsweise mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



frischen Triebschnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Locker- und Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnitten, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es bis Freitag Abend 20 bis 40 cm Neuschnee. Nachts und am Samstag kommen nur noch bis zu 10 cm dazu. Mit zeitweise mäßigem Wind entstand kleinräumig frischer Triebschnee. Neu- und Triebschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperm Boden.

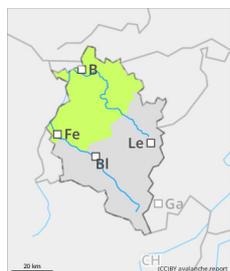
Wetter

Die Nacht verläuft trüb und zeitweise regnet und schneit es bei einer Schneefallgrenze zwischen ca. 700 und 1000 m. Am Samstag überwiegen dichte Wolken und zeitweiliger Nebel. Diese schränken die Sicht immer wieder ein. Vormittags sind noch verbreitet Schneeschauer dabei, nachmittags gibt es mehr trockene Phasen. Temperatur in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: meist nur schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Der Sonntag bleibt kühl und es fällt nur noch wenig Neuschnee. Die Lawinengefahr ändert sich daher nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 16. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

oberhalb der Waldgrenzen kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Triebschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine Schneebrett- und Lockerschneelawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren und frisch eingeschnittenen steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen gab es bis Freitag Abend 20 bis 30 cm Neuschnee. Nachts und am Samstag kommen nur noch bis zu 5 cm dazu. Mit zeitweise mäßigem Wind entstand kleinräumig frischer Triebschnee. Neu- und Triebschnee liegen schattseitig auf aufgebauten, weichen Schichten. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen und in tieferen Lagen liegt der Neuschnee auf aperm Boden.

Wetter

Die Nacht verläuft trüb und zeitweise regnet und schneit es bei einer Schneefallgrenze zwischen ca. 700 und 1000 m. Am Samstag überwiegen dichte Wolken und zeitweiliger Nebel. Diese schränken die Sicht immer wieder ein. Vormittags sind noch verbreitet Schneeschaue dabei, nachmittags gibt es mehr trockene Phasen. Temperatur in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: meist nur schwach aus südlichen Richtungen

Tendenz

Der Sonntag bleibt kühl und es fällt nur noch wenig Neuschnee. Die Lawinengefahr ändert sich daher nicht wesentlich.